

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 2. November 1935, abends 8 Uhr

Joh. Seb. Bach (1685—1750)

Toccata, Adagio und Fuge in C-Dur für Orgel

● **Heinrich Schütz** (1585—1672):

„Das ist je gewißlich wahr“, Motette für sechsstimmigen Chor

Das ist je gewißlich wahr und ein teuer wertenes Wort, daß Jesus Christus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen ich der fürnehmste bin. Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, auf daß an mir fürnehmlich Jesus Christus erzeigete alle Geduld zum Exempel denen, die an ihn glauben sollen zum ewigen Leben.

Gott, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren und allein Weisen, sei Ehre und Preis in Ewigkeit, Amen.

(1. Tim. 1, 15—17)

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang (eigene Melodie):

Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort und steure deiner Feinde Mord, die Jesum Christum, deinen Sohn, wollen stürzen von deinem Thron.

● Beweis dein' Macht, Herr Jesu Christ, der du aller Herren bist; beschirm dein' arme Christenheit, daß sie dich lob in Ewigkeit.

Gott heil'ger Geist, du Tröster wert, gib deinem Volk einen Sinn auf Erd; steh bei uns in der letzten Not, g'leit uns ins Leben aus dem Tod.

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ von Heinrich Schütz
(Die Gemeinde bleibt während des Amens stehen)

Heinrich Schütz:

„Unser Wandel ist im Himmel“, sechsstimmige Motette aus der „Geistlichen Chormusik“, 1648:

Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilands Jesu Christi, des Herren, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit er kann auch alle Ding ihm untertänig machen.